

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatthaus.

Erhalten-Salle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

Tagblatt: Nr. 6650-55.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 3.50 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne
Traglohn; durch die Post bezogen: M. 4.75 monatlich, M. 14.25 vierteljährlich, ohne
Traglohn. — Bezugsstellen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Ortsliche Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.50, örtliche Reklamen M. 6.—
auswärtige Reklamen M. 7.— für die einpolige Kolonisation oder deren Raum. — Bei wieder-
holter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Schluss der Anzeigen-
annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen am
vorgezeichneten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371-1373.

Donnerstag, 26. August 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 398. ♦ 68. Jahrgang.

Schließung württembergischer Industriewerke wegen des Steuerabzugs.

Stuttgart, 26. Aug. (Dr. H. Bericht.) Die immer
häufiger werdende Opposition der radikalen Arbeiter-
schaft gegen den Steuerabzug vom Lohn hat das
Württembergische Staatsministerium veran-
laßt, in der vergangenen Woche zu erklären, daß der Steuer-
abzug unter allen Umständen durchgeführt werden muß und
daß alle Maßnahmen, wenn nötig, auch die härtesten, zur
Durchführung des Dientes ergriffen werden müssen. Die
Regierung hat in der Folge mit der württembergischen
Großindustrie und den Betriebsräten der drei
größten Industriegebiete Württembergs verhandelt, nämlich
mit den Vertretern der Arbeiterchaft der Firma Pöschel-
Stuttgart und Feuerbach, Daimler-Motoren-Gesellschaft in
Untertürkheim und Maschinenfabrik Esslingen, West-
Mettingen. Die Verhandlungen mit den Betriebsräten
haben zu keinem befriedigenden Ergebnis ge-
führt. Der Arbeiterrat in Mettingen hat sogar erklärt, daß
er jeden Steuerabzug mit Gewalt verhindern
wird. Daraufhin hat sich die Regierung zu ernstlichem
Vorgehen entschlossen und in der Nacht zum Donnerstag
wurden die drei angeführten Betriebe von der Polizei
besetzt. Die Betriebe sind für die Arbeiter und
Angestellten gesperrt, was durch Anschläge der Arbeiter-
schaft bekannt gegeben wurde und außerdem durch ent-
sprechende Anzeigen in den Tageszeitungen.

Das Staatsministerium seinerseits erließ eben-
falls durch Anschläge folgende Bekanntmachung:

Die Arbeiterchaft der Daimler-Motoren-Gesellschaft in Untertürkheim,
der Pöschel-Stuttgart-Feuerbach und der Maschinenfabrik Ess-
lingen, Mettingen, sind der Durchführung der gesetzlichen
Steuer, den Steuerbetrag vom Lohn abzuziehen, bisher nicht nachge-
kommen und haben erklärt, den Steuerabzug auch weiterhin mit Gewalt
verhindern zu wollen. Die Werksleitungen können von der Einhaltung
der gesetzlichen Vorschriften, den Steuerbetrag vom Lohn abzuziehen, nicht
bestellt werden. Bei Aufrechterhaltung der Betriebe kann andererseits
ein wirksamer Schutz gegen Gewalttätigkeiten gegen alle Werksleitungen
und gegen die Angestellten, die mit dem Steuerabzug zu tun haben, nicht
gewährleistet werden. Die Werksleitungen haben daher im Einverständnis
mit der Regierung mit Wirkung ab Donnerstag früh den Betrieb
sowie die Durchführung des Steuerabzuges mit Gefahr für
die damit beschäftigten Personen verboten. In den Schließung der Betriebe
hat die Polizei übernommen. Jeder Versuch, die Werke zu betreten, wird
mit Gewalt abgewiesen werden.

Wie wir hierzu noch erfahren, sollen die für Donnerstag
festgesetzten wöchentlichen Zahlungen durch die Post erfolgen und
gleichzeitig der 10prozentige Steuerabzug vorgenommen
werden.

Die Kohlenlieferungen.

W. T. B. Berlin, 25. Aug. Die Kohlenlieferungen an
die Entente erfolgten, wie die Blätter melden, bis jetzt
programmatisch und in den vereinbarten Mengen und
Qualitäten. Inzwischen haben die Ereignisse in Ober-
schlesien in verschiedenen Beziehungen föhrend in die
Dispositionen des Reichskohlenkommissars eingegriffen. So
war es in den letzten Tagen auch nicht möglich, aus Ober-
schlesien die für Italien bestimmten Lieferungen heraus-
zubringen. Die Blätter betonen die Notwendigkeit einer
erheblichen Steigerung der Kohlenförderung.

Eine Zusammenkunft sämtlicher Ernährungsminister.

W. T. B. Berlin, 25. Aug. Nach der Rückkehr des
Reichsernährungsministers Dr. Hermes aus London ist
eine Sitzung sämtlicher Ernährungsminister in Berlin in
Ausicht genommen worden. Bei dieser Zusammenkunft
sollen Maßnahmen für den Übergang zur freien
Bewirtschaftung von Fleisch und Kartoffeln sowie
zur Versorgung mit Brotgetreide, zur Regelung des Ver-
triebs von Bier und zur zukünftigen Zuckerbewirtschaftung
zur Behandlung kommen. Außerdem sollen noch Maß-
nahmen zur Verhütung von Preistreibern, zur Ausge-
glichung der Forderung der Zwangswirtschaft, zur Ausge-
haltung der Preisprüfungsstelle sowie zur Einhaltung von
Interimspreisen auf den freigegebenen Gebieten auf der
Tagesordnung.

Reichspräsident Ebert in Freudenstadt.

W. T. B. Freudenstadt, 28. Aug. Reichspräsident Ebert
ist gestern vormittag mit Gemahlin in Begleitung von
Ministerialdirektor Dr. Reikner und dem württembergi-
schen Gouverneur in Berlin, Bildenbrand, zu 14tägigem
Erholungsurlaub hier eingetroffen.

Kein deutsch-russischer Geheimvertrag.

Stuttgart, 26. Aug. Den vielfachen falschen Ver-
öffentlichungen der ausländischen Presse über einen
geheimen Geheimvertrag zwischen Deutschland und Ruß-
land reißt sich jetzt noch eine Meldung der Schweizerischen
Presse-Agentur aus New York an. Die neue Version
unterscheidet sich von den bisherigen insofern, als diesmal
die amerikanische Regierung ungenau reich-
haltiges Material über Geheimverträge zwischen
Deutschland und Rußland von vertraulicher Seite erhalten
haben soll. Es wird allerdings in der Meldung selbst ge-
sagt, daß sich kein endgültiger Beweis ergibt, daß aber
gewisse Beziehungen zwischen Deutschland und Ruß-
land beständen, die gegen Polen gerichtet seien. — Wenn
auch die auffällige Diskretion, mit der die ausländische
Presse die Veröffentlichung vermeidet, als außergewöhnlich
einflussvoll empfunden wird, so wird es nunmehr doch bald
an der Zeit sein, die gewiß recht schwere Zurückhaltung
anzugeben. Im übrigen weisen wir auf die wiederholten
Erklärungen hin, daß der behauptete Geheimvertrag tat-
sächlich nicht existiert.

Vor einem neuen Gewaltakt in Oberschlesien.

Br. Berlin, 26. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Von best-
unterrichteter Seite wird uns über Oberschlesien be-
richtet: Die Lage ist im allgemeinen unverändert. Die
Polen üben in den von ihnen besetzten Dörfern die Polizei-
gewalt aus. Die Zivilverwaltungen haben sie zum Teil
mit den bisherigen Beamten belassen. Eine Säuberungs-
aktion der Belagungsstruppen ist nicht im Gange. In der
geirigen Nacht hat eine Bande von 50 Mann mit Maschi-
nengewehren und Handgranaten den vor den Toren von
Kattowitz gelegenen Ort Salenze überfallen und heim-
geschickt. In den Kreisen Ratibor, Gleiwitz, Kofel
und Rokitze treten hart bewaffnete Banden auf, die die
Dörfer und Güter nach Willkür durchsuchen. Der Klein-
bahnhof von Friedenthal ist von den Polen besetzt.
Der Kreis Lublitz ist im südlichen und westlichen
Teil von polnischen Banden besetzt. Die Stadt Lublitz ist
außer Gefahr. Zwischen Herba und Czernikau wird
polnische Artillerie zusammengezogen. Da auch sonst viel
polnisches Militär an die Grenze rückt, ist die Annahme be-
rechtigt, daß ein neuer polnischer Gewaltakt be-
vorsteht.

Entfernung der deutschen Sicherheitspolizei.

Br. Breslau, 26. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die Polen
haben ihr erstes Ziel, die Entfernung der deutschen
Sicherheitspolizei, so weit ihre Kräfte und Mann-
schaften nicht überschreiten, erreicht. Alle ober-
schlesischen Ober- und Unterbezirke werden heute überschlesien ver-
lassen. Ihr Kommandeur, Generalmajor Hofmann,
wurde seines Amtes enthoben. An die Spitze der neuen
Sicherheitspolizei, die angeblich paritätisch zusammenge-
setzt werden soll, werden fast ausschließlich interalliierte
Offiziere treten.

St. Beuthen, 25. Aug. Laut „Grenzpost“ wurde die
Stadt Beuthen seitens des Kreisverwalters bereits
verklagt, daß in dem gesamten Abteilungsgebiet die
Sicherheitspolizei entzogen wird und statt dessen eine Ab-
teilungs-polizei geschaffen werden soll. In Beuthen und
Friedenthal wird für die Übergangszeit eine Bürgerwehr
aufgestellt, die in Beuthen aus 200 Mann und 10 Offizieren
und in Friedenthal aus 50 Mann und 2 Offizieren be-
stehen soll. Die Bürgerwehr wird zu gleichen Teilen aus
Deutschen und Polen bestehen.

Eine weitere deutsche Note.

W. T. B. Berlin, 25. Aug. Der Vorsitzende der
deutschen Friedensdelegation in Paris überreichte heute
dem Präsidenten der Friedenskonferenz im Anschluß
an die Note vom 21. August folgende weitere Note:

Die Lage im ober-schlesischen Abteilungsgebiet hat sich seit dem
21. 8. in betrüblicher Weise verschlimmert. Von 17 Kreisen, die
unter interalliiertem Verwaltung stehen, sind 7, darunter der gesamte
Industriebezirk, von bewaffneten Aufständischen heimgesucht worden, die an
vielen Stellen die tatsächliche Gewalt an sich gerissen haben. Durch die
Angriffe ist in der Kohlenförderung, auf die Deutschland zur
Erfüllung der in Spa übernommenen Verpflichtungen anerkanntermaßen
angewiesen ist, eine betrübliche Störung eingetreten. Damit wächst
die Gefahr des Stillstandes der Industrie und vermehrter Arbeitslosigkeit.
Gewalttaten gegen die deutsche Bevölkerung sind an der Tages-
ordnung. Es wird gemeldet, daß sich alliierte Truppen mit
den Insurgenten verdrängt haben. Die Sicherheits-
polizei, die im Dienste der interalliierten Kommission Blut und
Leben gegen die besser bewaffneten Aufständischen einsetzte, wurde
trotz ihrer Überzahl stellenweise ohne Unterstützung gelassen. Die inter-
alliierte Kommission hatte bei Übernahme der Verwaltung in Ober-
schlesien bekanntgegeben, daß sie alle Unruhestifter, wer sie auch sein mögen,
süchlingslos und ohne Gnade verfolgen werde. Alle diejenigen, die den
Frieden und die allgemeine Ordnung stören, revolutionäre Komplote ver-
ursachen und offen oder heimlich zum Widerstand gegen die Verwaltung
aufstehen, sollen aufs strengste bestraft werden. Der Zustand, in dem
sich heute das Land befindet, steht mit dieser Kundgebung in Widerspruch.
Es widerspricht aber auch dem Vertrag von Versailles, nach dessen Be-
stimmungen die interalliierte Kommission die Pflicht hat, das Land zu
schützen, die Ordnung aufrecht zu erhalten und die Bewohner vor Schaden an Leben und Eigentum zu bewahren.
Wiederholt hat die deutsche Regierung die Aufmerksamkeit der inter-
alliierten Kommission und der verbündeten Hauptmächte auf die Be-
waffnung polnischer Vereine gelenkt. Sie hat durch
außenpolitische Dokumente den Nachweis erbracht, daß von polnischer Seite,
offenbar um die Zustimmung zu verleihen, eine gewalttätige Erhebung
vorbereitet wurde. Sie behauptet, feststellen zu müssen, daß ihre War-
nungen unbeachtet blieben und daß dadurch die augenblicklichen Zustände
ermöglicht wurden. Die Erregung der Bevölkerung, die sich dem Terror
einer bewaffneten Minderheit preisgegeben sieht, wächst und kann zu
Folgen von unabsehbarer Tragweite führen. Die Mög-
lichkeiten zur Einwirkung sind für die deutsche Regierung gering, da ihr
der unmittelbare Verkehr mit dem Abteilungsgebiet verweigert ist. Von
den ihr gebliebenen beschränkten Möglichkeiten, macht sie Gebrauch, um
einstimmig zur Ruhe und zur Besonnenheit zu mahnen.
Ihre Mahnungen werden aber auf die Dauer nur dann Erfolg haben,
wenn in der Bevölkerung das Vertrauen auf Recht und Gerechtigkeit
wiederhergestellt wird. Dazu ist erforderlich, daß die einzelstaatlichen Insur-
genten vollständig entmachtet und die über die Grenze eingebrachten
Unruhestifter des Landes verwiesen werden, die Sicherheitspolizei wieder
in ihre Rechte eingesetzt und die Verwaltung der infangierten Kreise und
Orte den gesetzlichen Behörden zurückgegeben wird. Rasches Zu-
greifen ist nötig. Auch kommt es darauf an, daß die Anordnungen
der obersten Stelle von allen Organen gewissenhaft befolgt werden.
Wir bitten die Regierungen gegen eine Wiederholung der sich jetzt abspielenden
Ereignisse sich anzuwenden. Die alliierten Mächte werden dem
deutschen Volke nicht zuzumuten wollen, schweigend mitanzusehen, wie die
Deutschen in Oberschlesien vergewaltigt werden.
Recht und Pflicht der deutschen Regierung ist es, sich zum Sprecher des
verletzten Volkswillens zu machen und darauf zu bestehen, daß das
eng mit dem übrigen Reich verwachsene Land im Einklang mit den be-
stehenden Verträgen behandelt und veranlagt wird.

Eine Konferenz über die Gewährung der Autonomie.

St. Berlin, 26. Aug. Wie der „Post. Ztg.“ aus Ober-
schlesien gemeldet wird, erwartet man dort, daß von der
deutschen Regierung in den nächsten Tagen die Einladung zu
einer Konferenz über die Gewährung der Autonomie
für Oberschlesien erfolgen wird.

Der Vormarsch der Polen.

Br. Berlin, 26. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Über die
Lage an der russisch-polnischen Front wird uns von gut
unterrichteter Seite mitgeteilt: Teile der 4. russischen
Armee, hauptsächlich mit starken Kavallerieabteilungen,
denen es bei Worselen, 34 Kilometer südlich von
Ortelsburg, gelungen war, sich nach Osten durchzuschlagen,
wurden bei Kolno erneut von den Polen gestoppt. Stärkere
Teile der russischen 15. Armee wurden durch einen Vorstoß
der Polen an der Linie Krasnaja-Kolno nach Norden
in der Richtung auf die deutsche Grenze abgedrängt. Ihr
Entkommen nach Nordosten wird durch das Sumpfgelände
bei Augustowo erschwert. Bei Bialystok kam es am
23. August zu heftigen Kämpfen. In Ostgalien erreichten
die Polen die Gegend 30 Kilometer östlich der ehemaligen
Front. Auf dem südlichen Flügel wollen die Russen beim
Vorgehen nach Westen den Abschnitt Gniza-Lida er-
reichen haben.

St. Königsberg, 25. Aug. Den zusammengekauften
Resten der 4. holländischen Armee, deren Nachburen in
der Nacht zum 24. August den Omulew überschritten
hatten, ist es nach heftigem Kampf gelungen, in der Rich-
tung Kolno durchzubrechen. Der heftige Widerstand, den
diese Abteilung der Russen leistete, zwang 300
Polen zum Abbruch über die Reichsgrenze
bei Friedrichshof. Eszernien ist am 24. August von den
Polen besetzt worden. Die polnischen Vorhuten haben am
24. August Proskien erreicht. Die verfolgenden polni-
schen Armeen der Zentrum-Front erreichten die Linie Krasnaja-
Steniski-Kolno. Hierdurch erhielten sie einen Ring
um die 4. und 13. holländische Armee. Die holländischen
Truppen verließen sich durch einen Gegenstoß der Um-
fassung zu entziehen. Nach dem Einmarsch der Polen
in Bialystok fand heute noch ein blutiger Kampf mit der
Belagerung statt, der für die Polen erfolglos verlief. Die
Polen machten eine große Anzahl Gefangene sowie große
Beute. Im Abschnitt Brest-Litowsk und im Abschnitt
östlich von Cholm und östlich von Lemberg hatten die
Polen lokale Erfolge.

Der polnische Kriegsbericht.

St. Kopenhagen, 25. Aug. Nach einem Telegramm aus
Warschau meldet der jüngste polnische Heeresbericht: An
der Nordfront verlor die von allen Seiten umzingelte
Feind nach Osten zu entweichen und richtete außerst heftige
Angriffe gegen unsere Truppen südlich von Mlawka. Die
Angriffe wurden abgewiesen. Einem unserer Regimenter
erlitt dabei schwere Verluste. Es ist festgestellt worden, daß
die feindliche Reiterei die gemachten Gefangenen ermordet.
In anderen Abschnitten warfen die Polnischen ihre
Batterien von sich und schlugen panisartig gegen die deutsche
Grenze, die sie massenweise überlieferten. In den letzten
Kämpfen wurden die 18. und die 33. Sowjetdivision voll-
ständig vernichtet, die 34. Division gefangen genommen.
Unsere Kriegskasse ist enorm und besonders wert-
voll das technische Material. — An der Ostfront wurde
die 11. Sowjetdivision bei Radom südlich von Lomcha,
entwaffnet gefangen. Unter der eroberten Beute befinden
sich 7 Kanonen. — Nach heftigen Kämpfen nahmen wir
Lomcha und machten dort einige tausend Gefangene. Die
heftigsten Bevölkerung wirkt mit unserem Heere in
abwärtiger Weise zusammen. — Bialystok wurde von der
ersten polnischen Regional-Division erobert. Einzelheiten
fehlen noch. Die Polnischen verließen ohne Erfolg Brest-
Litowsk mit Hilfe eines Panzersuges anzugreifen. Die
Truppen Malachowski machten zahlreiche Gefangene
und eroberten reiche Beute. Nach einem heftigen Angriff in
der Gegend von Piszca an der Südfront in der Gegend
von Dobrowa und Kamionka haben unsere Abteilun-
gen den Bug erreicht und hören den Rückzug der Reiterei
Bubienos. Auf der übrigen Südfront zieht sich der Feind
andauernd zurück.

Weitere Grenzübertreite russischer Truppen.

St. Königsberg, 25. Aug. Wie wir hören, beträgt die
Zahl der über die Reichsgrenze übergetretenen Russen jetzt
zwischen 50- bis 60 000. Seit heute nachmittags 2 Uhr
kommen weitere drei Divisionen herüber, so daß
sich nach vorsichtiger Schätzung die Zahl auf 70- bis
80 000 Mann erhöhen dürfte.

Die Waffenstillstandsverhandlungen.

W. T. B. Paris, 25. Aug. Nach einer Meldung der
Chicago Tribune aus Warschau hat der polnische Minister
für auswärtige Angelegenheiten einen Funkspruch an die
Sowjetregierung in Moskau gerichtet und verlangt, daß die
Waffenstillstandsverhandlungen von Minsk nach War-
schau verlegt werden.

Widerstand für günstige Friedensbedingungen.

W. T. B. Paris, 26. Aug. (Dr. H. Bericht.) Wie der
„Matin“ wissen will, soll der Ministerpräsident Wille-
rand der Regierung in Warschau zu verstehen gegeben
haben, daß es notwendig sei, daß den Russen mögliche
Friedensbedingungen gestellt werden, damit der Friede
in Mitteleuropa so rasch als nur irgend möglich
wiederhergestellt wird.

Bruch zwischen England und Rußland?

Br. Berlin, 26. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Der
Berichterstatter der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“
in Luzern will von unterrichteter englischer Seite er-
fahren haben, daß die englische Regierung die Be-
ziehungen zu Sowjetrußland abgebrochen habe.

Br. Amsterdam, 26. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die
„Daily News“ schreibt, daß die deutschen Arbeiter über
Polen eine ungesegnete Blockade verhängt hätten, aber
daß diese, wie das Kommando in Luzern zeige, ge-
brochen würde. — Der englische Kommandant in Danzig,
Sir Reginald Tower werde abberufen werden.
Falls diese Meldung den Tatsachen entsprechen
sollte, so würde dadurch die Wendung in der englischen
Politik noch besonders deutlich.

Bekanntmachung.

Das Reichsfinanzministerium hat bis auf weiteres folgende Erleichterungen im Steuerabzugsverfahren einzuweisen, die hiermit öffentlich bekanntgegeben werden:

1. Uebersteigt der abzugsfähige Teil des Arbeitslohnes — auf das Jahr umgerechnet — den Betrag von 15 000 M. nicht aber den Betrag von 30 000 M. so sind bis auf weiteres von dem Teil des Arbeitslohnes, der auf das Jahr umgerechnet, den Betrag von 15 000 M. nicht übersteigt, 10 vom Hundert, von dem übrigen Teil des Arbeitslohnes 15 v. H. einzubehalten.
2. Vom Abzuge bleiben bis auf weiteres frei: besondere Entlohnungen für Arbeiten, die über die für den Betrieb regelmäßige Arbeitszeit hinaus geleistet wurden. Als regelmäßige Arbeitszeit gilt die Arbeitswoche zu 6 Arbeitstagen, der Arbeitsmonat mit 25 Tagen und das Arbeitsjahr zu 300 Arbeitstagen.

Wiesbaden, den 21. August 1920. F255
Finanzamt.

Freitag, den 27. August d. J., nachmittags, soll in den Distrikten „Bierhäuser Berg, Weinberg u. Kesselbach“ der Ertrag von circa

50 Apfel-, Birn- u. Zwetschenbäumen gegen Barzahlung versteigert werden.

Gändler werden nicht zugelassen.
Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr am Zangen-
schlag.

Wiesbaden, den 24. August 1920.

Städtische Verwaltung

für F263
Landwirtschaft, Weinberge
und Forsten.

Zwangsversteigerung

Freitag, den 27. August 1920
vormittags 10 Uhr

werde ich in meiner Pfandkammer hier selbst
Herderstraße 13

1 Federkoffer 75x45 3mtr. fast neu, 1 Rohrplatten-
koffer 112x46 3mtr. fast neu, 1 Kellertisch, ein
Stuhl mit 8 Telleröffeln, 1 Stuhl mit 12 Telleröffeln,
1 Stuhl mit 6 Telleröffeln, 6 Stühle, 6 Gabeln, ein
Stuhl mit 3 Gabeln, 4 Messer, 3 Telleröffeln, 1 Braten-
besteck, 2 Gemüselöffel, 2 Saucelöffel, 6 Messerhände
(Blis), 1 Schel, 1 Badetuch, 9 Brotkrumenbüchsen,
8 Küchenbüchsen, 3 wolle Unterhosen, 4 Selbst-
binder, 1 Tischdecke, 2 Bettdecken, 2 Kopfkissenbezüge,
1 Paar Samalaken, 1 Spiritusföcher, 1 Altkleider-
(Feder), 6 Plättchen, 1 Gaststube mit Tisch
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung bestimmt
versteigern.

Wiesbaden, den 25. August 1920

Barfisch, Cranienstraße 39.

Auflärung!

Auf die Mitteilung des Herrn Beh. Herrn Mühl-
gasse 9, im „Wiesbadener Tagblatt“ vom 23. Abend-
Ausgabe, teile ich hierdurch folgendes mit: Herr
Beh. hatte vom 12. August ab mit mir in meinem
Wohngelände ein Versteigerungslokal eingerichtet.
Doch nach zwei Versteigerungen war ich aus beson-
deren Gründen gezwungen, mit Herrn Beh. die Ge-
meinschaft zu lösen und demselben mein Geschäfts-
lokal zu verweigern. Ich teile weiter mit, daß ich
mein Geschäft wie früher weiterführe und wie bis
jetzt beabsichtigt sein werde, das Publikum gut und
billig zu bedienen.

Achtungsvoll!

Friedrich Seipp

früher Möbelhändler, jetzt Auktionator u. Taxator.
Geschäftslokal: Bertramstraße 25.

!Seefische!

Schellfische, Cabliau, Seehecht, Merlan
empfehlen täglich
in frischer, bester Qualität
zu bekannt billigsten Preisen.

Besonders preiswert:

Seelachs im Ausschnitt p. Pfd. 4.—

Täglich frisch gebadene Fische,
Fischbratenden, sauberste Zubereitung,
Qualität unerreicht!

Sardellen, Räucherware, Marinaden,
Salzheringe.

Fischhandl. Wilh. Schaaf,
Blücherstraße 38. Telefon 5222.

la Deutsche Margarine

erstklass. Fabrikat, ungesalzen u. koschere,
in verschiedenen Packungen frisch einge-
troffen. Verkauf nur an Wiederverkäufer
und Großverbraucher.

Jos. Glock, Luxemburgstr. 7.
Fernsprecher 4341.

4 Mäntel, 1 Covercoat, Größe 42,
2 Theatermäntel, 10 Jackenkleider
billig zu verkaufen.

Peter Alt, Damenschneider, Römerstr. 7.
Tel. 2761.



Taschenmesser

in der einfachsten bis zu der feinsten Ausführung
in nur besten Qualitäten.

Reparaturen und Schleifereien

auch bei vierteligen Taschenmessern, werden in eigener
Werkstätte rasch und fachmännisch ausgeführt.

G. Eberhardt, Messerschmied, Langgasse 46.

Weisse Zähne! „Bosamin“ ist zur Erhaltung
gesunder Zähne
unbedingt notwendig. 601
Alleinverkauf: **Schützenhof-
Apotheke, Langgasse 11.**

Jetzt ist die Zeit

um günstig einzukaufen. Den Zeit-
verhältnissen Rechnung tragend, sind
alle Verkaufspreise meiner Stoffe und
Herrenkleidungsstücke **bedeutend
ermäßigt**, wovon ein Lagerbesuch
jedermann überzeugen wird. Im
besonderen mache ich auf mein
reichhaltiges Lager in Herrenhosen
höflichst aufmerksam, die ich von
Mk. 25.— an bis zu den feinsten
Qualitäten zum Verkauf stelle.

Ernst Neuser

Wiesbaden, Kirchgasse, Ecke Faulbrunnenstr.

1002

KONSUM-VEREIN

K. f. Wiesbaden u. Umgegend

e. G. m. b. H.

Zentralbüro: Hellmundstr. 45, 1. St. :: Telefon Nr. 490, 6140 u. 489.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

Weisse Bohnen per Pfund Mk. 1.30
Bunte Bohnen „ „ 1.30
Linsen per Pfund Mk. 2.75 u. 3.—
Grüne Erbsen per Pfund Mk. 2.—

Dienstag und Mittwoch

Frisch vom Fang in Eis:

Schellfische 1/2 Fisch mit Kopf Mk. 3⁰⁰
Cabliau 1/2 Fisch ohne Kopf Mk. 3⁵⁰
Seelachs im Ausschnitt Mk. 4⁰⁰
Goldbarsch Mk. 2.⁵⁰ **Merlans** Mk. 2.⁵⁰

Ferner:

Feinste Holländ. Angelschellfische Pfd. Mk. 4.—
ff. Cabliau, Seehecht, Heilbutt im Ausschnitt.
Steinbutt, Schollen, Seesungen, Rotzungen etc.
Lebendfr. Rheinhechte, Schleie, Spiegelkarpfen
zu billigsten Tagespreisen.

Frisch aus dem Rauch:

Geräucherte Schellfische, Seelachs, Stoer,
Kieler Fettschlingel, Rheinaale, Lachs.
Neue Holländ. Vollheringe. Matjesheringe.
BALBOA Calif. Sardine in Tomaten, vor-
zogl. Fischkonserve, 1/2 Pfd.-Dose Mk. 4.—

Alles andere stets frisch, gut u. billig in

Frickels Fischhallen

Telephon 778 u. 1262.



Samstag, den 28. August 1920,
ab 8 Uhr abends, im Kurgarten:

Gartenfest.

8 Uhr: **Konzert** des Kurorchesters.

9 1/2 Uhr: **Konzert** der Kapelle des
„Wiesbadener Musikvereins“.

Bei Eintritt der Dunkelheit:

Feuerwerk

(45 Nummern, darunter zahlreiche Effekttücke).

Eintrittskarte für Nichtabonnenten 10 Mk.

Vorzugskarte für Abonnements- und Kurtax-
karteninhaber: 5 Mk., mit der Abonnements-
oder Kurtaxkarte vorzuzeigen.

Abonnements- und Kurtaxkarten berechtigen
zum Besuche der Wandelhalle und des Kur-
gartens nur bis 6 Uhr nachmittags.

Bei ungeeigneter Witterung, 8 Uhr:

Abonnements-Konzert. F289

Städtische Kurverwaltung.

Deutsche Volkspartei.

Wir laden die Mitglieder und Freunde unserer
Partei mit ihren Familien zu unserem am **Samstag,
den 28. August, von nachmittags 4 Uhr**
ab stattfindenden

Sommerfest

(mit musikal. Unterhaltung u. nachfolgendem Tanz)
„Unter den Eichen“, im südlichen Teil bei
Gastwirt Ritter, höflichst ein. F300

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Der Vorstand.

Meiner Kundschaft und Nachbarschaft

zur Mitteilung, daß ich neben meinem

Herrn-Salon auch einen

Damen-Salon

eröffnet habe.

Achtungsvoll

Julius Götz, Friseur,

Querfeldstraße 7.

Ohne Noten

lernen Erwachsene in 2—3 Monaten **Hoff Klavier-
spielen** (System P. A. Fay). In wenigen Stunden
spielt man Lieder, Tänze, Opern, Operetten, sowie
die neuesten Tänze Foxtrott, Boston, Twiststep.

Rich. Sittiger, Dotzheimer Str. 55, II.

Damenhut- u. Pelzhaus Kuss

Rheinstraße 43 Telefon 3873.

Große Auswahl Modellhüte u. Pelze.

Neuanfertigung, Fassonieren sofort,

da eigene Fabrik im Hause.



Fischhaus Johann Wolter,

Fischhalle: Ellenbogengasse 12

Fernruf 463

Gegründet 1886

Freitag und Samstag: **Großer Verkauf!**

Unter anderem empfehle als besonders preiswürdig:

ff. Schellfische klein Pfund 2.50

mittel „ 3.00

größere 3.50 u. 4.—

Mittelcabliau, 2—5 Pfund, o. K., Pfd. 3.50

Cabliau ganze Fische ohne Kopf 4.00, im Aus- schnitt 5.00

Goldbarsch vorzogl. Koch- und Bratfisch, o. K., Pfd. 3.50

Schollen, Nordseecabliau, Rotzungen, Makrelen,

Steinbutt, Heilbutt, Blaufleichen, Lachsforellen

billigst.

Täglich Zufuhren hochfeiner Räucherfische.

ERSTKLASSIGES

SPEZIALGESCHÄFT

Bekanntmachung.

Unter dem heutigen sind für den Handelskammerbezirk Wiesbaden öffentlich ausgestellt und beidigt F 238 als Sachverständige für Obst, Gemüse u. Kartoffeln die Herren Franz Kirchhäger, Wiesbaden, Kirchstraße 22, Karl Kircher, Wiesbaden, Rheingauer Str. 2, Wilhelm Müller, Schwalbach, Str. 59, als Probenehmer von Getreide- u. Futtermitteln, zugleich als Sachverständiger für Heu und Stroh Herr Emil Weiz, Wiesbaden, Schwalbacher Str. 7. Handelskammer.

Dr. dent. surg. Wichert zurück!

Wilhelmstraße 20.

Gummi-Befehlung.

Damenstühle m. Abfägen 24.— M. fertig auf Herrenstühle m. Abfägen 30.— M. gemacht. Verkauf von Gummiabfägen u. Abfägen zu konkurrenzlos billigen Preisen. Zündentische Gummiabfägen u. Abfägen niedrigeren 23 Schwalbacher Straße 23. Reimann.

Dauer-Batterien

mit unerreichter Brenndauer 977 Flack, Luisenstr. (jetzt) 25, gegenüber Realgymnas.

Nach Rückkehr von unsrer diesj. Studienreise zum deutschen Tanzlehrertag in Hamburg, haben wir die Erteilung des

Tanzunterrichts

wieder in vollem Umfange aufgenommen.

Zur Erlernung der neuesten Tänze, wie:

Fandango, Tapsystem, Slingan, sowie Boston one-step, Foxtrott, Tango usw. richten wir im Laufe nächster Woche Spezialkurse ein. . .

Für die im Oktober beginnenden verschiedenen Tanzkurse nehmen wir schon Anmeldungen an.

Julius Bier u. Frau

Adelheidstr. 85. Fernruf 3442.

Jäßer frisch geleast, 1/2 Stüd, 1/4 Stüd Dgfohle, sowie 170 40-Liter-Jäßer, große u. kleine Einmach-Jäßer und -Kügel.

40 Kilo Glaschen-Gummiabfägen verkauft, alte wollgestrickte Lumpen, Kautschu, Metalle, Selt- und Weinsflaschen kauft zu abermaliger großer Preis-Erhöhung

Krich Uder, Wellrichstr. 21 Telefon 3930. Postfach-Konto 19659

Brenntorf.

In Dhr. schwarzen Stichtorf 12.00 St. bis 15. Sept. lieferbar. F 135. P. Biewener, Darmstadt, Tel. 3205.

Frisierhauben

für Herren u. Damen empfiehlt Parfümerie Altstaetter Ecke Lang- u. Weberstraße.

Witesser

Widel u. andere Hautunreinigkeiten beseitigt über Nacht Cellacel. Allein bei Adler-Drog. W. Madenheimer, Ecke Bismarck u. Dohb. Str., Drog. W. Minor, Schwalbach, Str., Dam. Fril.-Geld. Gierich, Ecke Panga u. Golba. 881. Giese gepfl. Kombirnien Pfd. 70 Pf. Steingasse 16, 1.

Israel. Gottesdienst.

Israelit. Kultusgemeinde, Synagoge Michaelsberg. Gottesdienst i. d. Haupt-Synagoge. Freitag, abds. 7 Uhr. Sabbat, morgens 9 Uhr. nachm. 3 Uhr. abends 8.05 Uhr. — Wochenentage, morgens 7, abends 7 Uhr. — Mit-Israelitische Kultus-Gemeinde. — Synagoge Friedrichstr. 33. Freitag, abds. 6.45 Uhr. Sabbat, morg. 7.15 Uhr. Musfap und Vortrag 9.15 Uhr. nachm. 4 Uhr. abends 8.05 Uhr. Wochenentage, morg. 6.45 Uhr. abends 6.45 Uhr. — Talmud Thora u. Beretn. G. B. Kl. Schwalbacher Straße 10. Sabbat-Eingang 6.45 Uhr. Sabbat, morg. 8.30 Uhr. Mincha 6.30 Uhr. Ausgang 8.05. Wochenentage, morgens 7. Mincha u. Maarit 7.30.

Große Motorrad- und Automobil-Rennen

auf der

Opel-Automobil-Rennbahn Rüsselsheim

am Sonntag, 29. August, nachmittags 2 Uhr.

Programm-Vorverkauf siehe Plakataushang.

F 200 k

Konsum-Verein für Wiesbaden u. Umgegend

e. G. m. b. H.

Zentralbüro: Hellmundstraße 45, 1. Stock. Tel. Nr. 490, 6140 u. 489.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern aus frischer Sendung:

Heringe per Stück 1.—
Goudakäse, halbfett . . . per Pfund 14.—
Goudakäse, vollfett . . . per Pfund 19.—



Frisch eingetroffen

la Rüöl - Vorlauf | la Grünkernmehl

Ltr. 20.00

1/2-Pfd.-P. 1.20

garant. reiner Blüten-Bienenhonig

Pfd. 17.00.

Fritz Hofmann vorm. A. Wimschult

Kaiser-Friedrich-Ring 8. — Tel. 600.

Büro-Möbel

Altenstühle, Schreibstühle, bill. Ausverkauf, Wene- hauer u. Kabinen, Villenstraße 17

● Zelle ● von Ramin, Reh, Jidel gerbt zu Holz und Fensterleder

Horn, Schwalbach, Str. 38.

Achtung! Frauen und Mädchen. Eröffnen in Kürze einen Zuschneide- u. Maßkurier, hier u. Umgebung Bestell. d. u. Werbedam.

Hr. Freitag u. Langloß, Frankfurt, Kronprinzenstraße 26.

Baderen für Holz u. Kohlen zu verk. Ernst Krafthofer, Feldstraße 27.

Schwarze Kleider Schwarze Blusen Schwarze Röcke

• Trauer-Hüte • Trauer-Schleier

Trauer - Stoffe von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

Blumenthal

Die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden

liefert alle Drucksachen in kürzester Zeit bei mäßiger

Berechnung o Kontore im Tagblatthaus, Fernruf 6650-53

Thalia

Kirchg. 72. Tel. 6137.

Ab Samstag, 28. Aug.

Der erste

Henny Porten-Film

1920/21.

Die goldene

Krone.

Filmroman in 5 Akten

In der Hauptrolle:

Henny Porten.

Kammer-Lichtspiele

Mauritiusstr. 12. T. 6137

Ab Samstag, 28. Aug.

Der neueste

Harry Piel-

Sensationsfilm

Die Luftpiraten

Abenteuer eines Viel-

gesuchten in 6 Akten

mit

HARRY PIEL.

Wohltuende

Kriegsbeimädige

welche zugunsten der not-

leidenden Kameraden auf

ihre Renten verzichten

wollen, werden erlucht.

Drehen brieflich an den

Vorstand der Liga für

Menschenrechte, Kapellen-

straße 14, 1. zu senden, be-

hufs Anberaumung einer

Beratung.

Ruhb.-Büfett

fast neu, Bafstom, mit

Spiegel, 6 Mtr. Kauter,

Trumeaufpiegel, Spiegel-

tisch, Küchentisch, alles

inotibilla. Frau Sepp,

Eleonorenstraße 7, 2 r.

Brachtvoller

2 Mtr. Kleiderstr., ruhb.-

vol. 1.40 m. br. zu verk.

Stumpf, Götterstraße 2.

Schön, ruhb.-Schreibtisch

mit Aufsatz, Eichen-Kom.

mit dazu pass. Trumeau-

Spiegel, zu nur 350 M.,

faub. ruhb.-Beiten mit

Kohb. u. Seegrasmatt.

4 Rohr. u. eins. Stühle,

Kleiderstr., Kommoden,

Bafstommoden, einzelne

Küchenstränge mit und

ohne Anrichte. Sofa mit

2 Sessel bill. zu verk. bei

Meier, Hermannstr. 17, 1.

Klappwagen v. Ruchisch,

Richelsberg 15, 3 l.

Gib u. Liege-Bogen

Klappstühl, Sportwag.

zu verk. Bouillon, Doh-

heimer Str. 84, Stb. 3.

Herrenrad, fast neu, verk.

Rudolph, Kranenstr. 14.

Fahrrad, neu, b. zu verk.

Bind, Goethestraße 2, 2.

Grabdenkmal- und Friedhofskunst

Kunsthofstraße 10

Wiesbaden

Nicolassstraße 3

Telefon 604

907

Dankfagung.

Für die uns überaus zahlreich darge-

brachten Beweise herzlichster Teilnahme an-

lässlich des Hinscheidens unserer Lieben und

unverg. lichen Entschlafenen sagen wir hier-

mit allen unseren innigsten Dank.

Familie Karl Reil.**Danksagung.**

Für die überaus liebevolle Teilnahme bei dem

Heimgange meiner geliebten, guten Mutter, sage ich

allen meinen innigen Dank; ebenfalls für die zahl-

reichen schönen Kranzspenden.

In tiefster Trauer: **Elisabeth Eitel.**

Wiesbaden (Albrechtstr. 25), den 25. August 1920.